

Flores ♀ sessiles, ovati, acutiusculi. Calyx cupularis, breviter, late 3-dentatus. Petala tegentia, ovata, apice triangulari valvata. Stamina 6 dentiformia. Gynaecium ovatum, stigmatibus 3 triangularibus coronatum.

Ostecuator: Gebiet des Rio Pastaza, Pujo, 850 m, feuchter Regenwald, Unterholz. 1,50 m hoch, Blütenstand karminrot, Blüten gelblich (12. Mai 1935 — Hertha Schultze-Rhönhof n. 1857).

Eine sehr auffallende neue Art, die zweite mit ungeteilten Wedeln. *H. simplex* ist in allen Teilen mehr als doppelt so groß, sie besitzt auch doppelt so viele Kolbenäste, ihre Wedel sind relativ schmal, mit einem spitzen Winkel am Scheitel, an der Basis keilförmig, während die Lappen des kleinen Wedels von *H. Schultzeae* breit auseinander fahren, der Winkel am Scheitel und der Winkel, den die Seitenrippen mit der Mittelrippe bilden, doppelt so groß und die Basis des Wedels kurz und relativ breit ist.

Chamaedorea polyclada Burret nov. spec. — Palma 3 m alta et altior. Dimidiae circ. rhacheos fragmentum triangulare, segmenta, ut videtur, regulariter sequentia, 3,5 cm inter se dissita, sigmoidea, basi paululo curvata, apice conspicue sigmoidea, subtus paulo pallidiora, 60 cm longa, ad basin attenuata, sed sat lata, reduplicata, in dimidia 5,5 cm lata, apice unilateraliter acuminata, praeter costam mediam dextra sinistra nervis fere aequivalidis 5. Spadix ♂ tantum visus. Spathae plures, superne inflatae. Rhachis 9 cm longa, ramos circ. 30 spiraliter exserens. Rami graciles, breves, inferiores longiores 4,5 cm longi, superiores sensim breviores, omnes levissime gibbosi. Flores ♂ dense spiraliter dispositi, sese attingentes, parvi, globulosi. Calyx explanatus, 3-lobus, lobis ovatis. Petala elongato-elliptica, 3 mm longa. Stamina 6, filamentis longitudinis mediocris, antheris ovato-oblongis. Pistillodium humile, parvum, globulosum.

Westecuator: bei Balao, zwischen den Pflanzungen Guatemala und Italia. Urwald. Baum von 3 m und höher. Blüten weißlichgelb (10. November 1899 — Dr. P. Preuß n. 1949) Typus. — Balao. In Wäldern. 12—16 Fuß hoch. Blüten weiß. Beere rot, „Palmito“ (Eggers n. 14311).

Die Art ist nur mit männlichen Kolben bekannt. Zu vergleichen ist sie nur mit *Ch. columbica*, die sich schon durch die langen männlichen Kolbenäste unterscheidet.

Die Art erinnert, besonders in den männlichen Kolben, stark an *Morenia*, unterscheidet sich jedoch durch die Anordnung der männlichen Blüten. Zu vergleichen ist von *Morenia* nur *M. montana*,

die sich jedoch schon durch die geringe Zahl der Äste des männlichen Kolbens unterscheidet.

Geonoma gibbosa Burret nov. spec. — Palma parva. Petiolus visus 19 cm longus, sat tenuis, furfuraceus. Lamina parva, tenuis, ambitu fere elliptica, 34 cm circ. longa. 32 cm ad basin circ. lata, nervis primariis 20 utrinsecus percursa. Rhachis 27 cm longa, subtus furfuracea. Segmenta utrinsecus 4, lanceolata vel praecipue superiora latiora, in primis infima valde a rhachi patentia, sigmoidea, apice valde falcata, anguste acuminata, subtus dense gibbosa. Spadix tenuis. Pedunculus in fragmento 20 cm longo visus, bracteis pluribus lanceolatis, supremis latioribus. Spathae non visae. Spica tenuis, dense granulosa, 14 cm longa, axi i. s. 2,5 mm in diam. metiente. Foveae laxiuscule in seriebus minus axin versus inclinatis 4 dispositae, sat profundae, bilabiatae, labio superiore leviter producto, tenui, inferiore valde elongato, margine tenui, rotundato vel submarginato. Flores ♂ omnes delapsi, ♀ paulo emergentes, sub anthesi cum perianthio atque tubo staminodiali labium inferius haud superantes. Tubus staminodialis apice vix crenatus.

Westecuador: San Carlos de los Colorados; 150 m, primärer Regenwald. Niedrige Palme. Blütenstand dunkel karminrot, Blüten weiß (12. Dezember 1935 — Hertha Schultze-Rhönhof n. 2021).

Hierher gehört auch die folgende Pflanze, deren wohl nicht ganz vollständig entwickelte Wedel nur 2—3 Fiedern jederseits haben. Der im männlichen Stadium befindliche Kolben stimmt durchaus überein. Der vorhandene Pedunculus ist 25 cm lang und ist an seinem untersten, etwa 10 cm langen Ende von einer schmalröhrigen Spatha umgeben, so daß also das ungefähr 14 cm lange obere Stück des Pedunculus frei ist.

Westecuador: San Carlos de los Colorados, 150 m, Unterholz des primären Regenwaldes. Ganze Pflanze einschließlich des sehr kurzen Stämmchens 0,7 m hoch. Blütenstand dunkel karminrot (28. Oktober 1935 — Hertha Schultze-Rhönhof n. 1994).

Die Art schließt sich verwandtschaftlich an *G. Sodiroi* an, die vor allem durch den kräftigen Kolben mit dicker Ähre abweicht, während der von *G. gibbosa* dünn und zierlich ist. Bei *G. Sodiroi* sind die Blütengruben in 7 Längsreihen angeordnet, bei *G. gibbosa* in 4. Die Fiedern stehen wie bei *G. Sodiroi* auch stark von der Rhachis ab, wenn auch lange nicht so sehr, auch sind sie nicht so stark sigmaförmig gekrümmt, sie sind außerdem viel weniger zahlreich.

Auch an *G. gracillima* erinnert die Art, sie steht dieser vielleicht noch näher als *G. Sodiroi*. Auch die Ähre von *G. gracillima* ist kräf-